

Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Gießen. 19.

Erhard Weigel

Gesammelte pädagogische Schriften

Herausgegeben

von

H. Schüling

Gießen

Universitätsbibliothek

1970

Fotodruck und Einband
Universitätsbibliothek Gießen

Einleitung

Die Bedeutung Erhard Weigels (1625—1699) für die Geschichte der Pädagogik des 17. Jahrhunderts ist allgemein anerkannt. Ungefähr 200 Jahre nach der Intensivierung des Unterrichts in den klassischen Sprachen durch den Humanismus und nach der in Wissenschaft, Dichtung und Kunst erfolgenden Hinwendung zu den Gehalten der Antike, verstärken sich in der Mitte des 17. Jahrhunderts die Stimmen gegen die Vorherrschaft sprachlicher Bildung. Man fordert mehr Unterricht in den Realfächern. Erhard Weigel wirkt an dieser Schulreform durch zahlreiche theoretische Schriften und durch praktische Schulversuche mit.

Seine pädagogischen Schriften sind größtenteils in deutscher Sprache abgefaßt. Sie umfassen vielfach nur wenige Seiten und haben sich wegen ihres geringen Umfangs teilweise nur in einem oder in wenigen Exemplaren in den Bibliotheken erhalten. Von der Schrift *Die Cron aller Tugenden und Academischen Exercitien ist die Angewohnung der Tugend-Wirkung 1696*. 8° ¹⁾ konnte trotz ausgedehnter Nachforschungen in deutschen und ausländischen Bibliotheken kein Exemplar gefunden werden. Sie scheint verloren zu sein.

Die Seltenheit und Verstreutheit der Schriften ließen es zweckmäßig erscheinen, durch einen Sammelnachdruck die pädagogische Theorie Weigels vor dem endgültigen Verlust wei-

¹⁾ Zitiert von Joh. Casp. Zeumer: *Vitae Professorum... qui in Academia Jenensi... vixerunt*. Jenae 1711. Classis IV, S. 116.

II

terer Teile zu bewahren und der erziehungsgeschichtlichen Forschung einen leichteren Zugang zu den Werken zu schaffen.

In die Sammlung wurden alle Schriften aufgenommen, die sich vorwiegend mit der Erziehung befassen, ferner leicht abgrenzbare pädagogische Abschnitte größeren Umfangs aus Werken anderer Thematik. Ausgeschlossen dagegen blieben Lehrbücher und Schulbücher, die für den praktischen Unterricht gedacht waren (wie etwa das *Speculum Terrae, das ist Erdspiegel. 1665*). Beim Studium der Pädagogik Weigels sind selbstverständlich auch solche Werke heranzuziehen, ebenso wie es notwendig ist, auf die *Analysis Aristotelica ex Euclide restituta, 1658* und andere Schriften zurückzugreifen, um die Entwicklung seiner pädagogischen Anschauungen zu erkennen. Das Studium der Pädagogik Weigels kann sich nicht einmal auf die gedruckten Schriften beschränken, sondern muß noch gründlicher als es bisher geschehen ist, das in Bibliotheken und Archiven liegende Manuskriptmaterial ermitteln und auswerten. Erst die Einsicht der bei den Fürstenhöfen (z. B. in Weimar und Dresden) eingereichten Memoriale und Vorschläge und der an private Personen und (im Jahre 1693) an die Philosophischen Fakultäten der deutschen Universitäten gesandten Briefe führen zu einem deutlicheren Bild seiner praktischen Bemühungen um die Schulreform.

Die Reproduktion einiger Stücke besitzt gewisse Mängel, da das Papier bei sämtlichen erhaltenen Exemplaren so dünn ist und so stark gebräunt, daß der Text der Rückseite durchscheint.

Es wurde versucht, die einzelnen Schriften in chronologischer Reihenfolge anzuordnen. Die Chronologie bot zunächst erhebliche Schwierigkeiten, da in manchen Jahren mehrere Arbeiten erscheinen und da ferner 6 Schriften überhaupt ohne Vermerk des Erscheinungsjahres

III

gedruckt sind. In der endgültigen Einordnung von Nr. 4, Nr. 20 und Nr. 24 blieben einige Zweifel. Jedoch könnte sich in diesen Fällen nur eine Änderung um eine Stelle in der Reihenfolge ergeben. Nr. 4 ist unter Umständen nach Nr. 5, aber in jedem Fall nach Nr. 3 und vor Nr. 6 anzusetzen. Nr. 20 ist vielleicht vor Nr. 19 erschienen. Nr. 24 ist vielleicht zwischen Nr. 25 und Nr. 26 zu stellen.

IV

Chronologisches Verzeichnis der Abhandlungen

	Seite
Nr. 1 <i>Fortsetzung des HimmelsSpiegels. 1665. S. 103—112</i> (erschien ferner in: <i>Cometologia. 1665. S. 141—148</i> , und in der 2. Aufl. der Fortsetzung des HimmelsSpiegels, 1681)	1
Nr. 2 <i>Wasser-Schatz. 1671</i> (Bl. A 1a, Z. 1 — B 4a, Z. 7 ist die veränderte Fassung von Nr. 1)	7
Nr. 3 <i>Vorstellung Der Kunst- und Handwercke. (1672). S. 89—112</i> (S. 89—98, Z. 11 ist textgleich mit Nr. 2, Bl. A 1a, Z. 1 — B 3b, Z. 2)	20
Nr. 4 <i>Die Fried- und Nutzbringende Kunst-Weißheit. 1673</i>	33
Nr. 5 <i>Methodus discendi nov-antiqua. 1673</i>	48
Nr. 6 <i>Fortsetzung Des Himmels-Zeigers, 24. Febr. 1681. S. 78—96</i>	53
Nr. 7 <i>Kurtzer Entwurff der freudigen Kunst- und Tugend-Lehr. (1681) und Aufl. 1682.</i> (Bl. A 3a nimmt Bezug auf die im „Himmels-Zeiger“ [d. h. in der „Fortsetzung des Himmels-Zeigers“, S. 91, 92] „angegebenen Haushaltungs-Spiele“)	64
Nr. 8 <i>Unmaßgeblicher Entwurff der überaus vorthelhafften Lehr und Unterweisung, so wohl des Verstands, als auch des Willens durch das Rechnen. [1684]</i> (wird von Weigel selbst [im „Wegweiser zu der Unterweisungs-Kunst. 1688“, S. 16] als „bey“ der Schrift „Von der Würckung des Gemüths“ [1684] erschienen bezeichnet)	73

	Seite
Nr. 9 <i>Kurtze Relation von dem nunmehr zur Prob gebrachten Mathematischen Vorschlag betreffend Die Kunst- und Tugend-Information. 1684</i> (erwähnt Bl. B 4b den „unlängst auf Veranlassung des letzten Cometen herausgegebenen Tractat vom Rechnen, samt dem Anhang von der Verstands- und Willens-Information“)	78
Nr. 10 <i>Abacus literalis. [1684]</i> (ist die „Tabell-Anweisung“, auf die in der kurzen Relation [Bl. A 3b] Bezug genommen wird)	86
Nr. 11 <i>Der Durch angestellte Prob nunmehr bestärckte Allerleichteste Vorschlag. 1684</i> (erwähnt S. 4 [d. i. S. 5], Z. 17 die „neulich ausgegebene Relation der Prob“)	91
Nr. 12 <i>Unmaßgebliches Gut-achten, Wie die Eltern und Verpfleger sich zu Haus verhalten sollen. [1684/85]</i> (vgl. S. 1, Z. 1–6 und „Der Durch angestellte Prob nunmehr bestärckte Allerleichteste Vorschlag. 1684“, S. 4 [d. i. S. 5], Z. 10; ferner wird Nr. 12 in Nr. 13 [S. 40] erwähnt)	95
Nr. 13 <i>Specimen Deliberationis Mathematicae. 1685</i>	100
Nr. 14 <i>Die bereiteste Execution Des Allerleichtsten Vorschlags. 1685</i> (wird im Schriftenverzeichnis von Nr. 13 [S. 40] noch nicht erwähnt und nimmt die Thematik des Schlusses von Nr. 13 [Lateinunterricht] wieder auf)	116
Nr. 15 <i>Europäischer Wappen Himmel. 1686</i> (= deutsche Fassung von „Heraldica Coeli Facies Europaeorum. 1686“)	121

VI

	Seite
Nr. 16 <i>Programma De Possibili Grataque Pravitatis Inveteratae Emendatione. 1688</i>	126
Nr. 17 <i>Wegweiser zu der Unterweisungs-Kunst. 1688</i> (erwähnt S. 17 das „Programma . . .“)	130
Nr. 18 <i>Der Europäische Wappen-Himmel . . . recommendirt Die neue . . . Freuden- Lehr- und Tugend-Schul Zu Jena. 1688</i> (erwähnt S. 1, Z. 10 den erschienenen „Wegweiser“)	142
Nr. 19 <i>Extractio radices, oder Wurtzl-Zug des so schlechten Christen-Staats. 1689</i>	147
Nr. 20 <i>Ungefährlicher Aufsatz, wie die Information der Christen-Kinder anzustellen sey. [1689]</i> (Bl. A 2a, Z. 26 erwähnt den erschienenen „Wienerischen Tugend-Spiegel“ 1687. Nr. 20 muß ferner später als der „Wegweiser“ 1688 erschienen sein, da sie in dessen Schriftenverzeichnis noch nicht genannt wird — ebenfalls später als „Der Europäische Wappen-Himmel“ 1688, weil dieser S. [1], Z. 10 den „Wegweiser“ als den zuletzt erschienenen Traktat bezeichnet. Die „Extractio radices“ 1689 behandelt auf S. 44 bis 52 eine verwandte Thematik, an die Nr. 20 anknüpft)	195
Nr. 21 <i>Grundmäßige Auflösung des militar-Problematis. 1689</i> (nimmt Bl. C 1a, Z. 12 Bezug auf die erschienene „Extractio radices“)	197
Nr. 22 <i>Von der Nothwendigkeit der Angewohnung. 1691</i> (berichtet S. 16, daß die Einweihung des neu errichteten Schulgebäudes [am 10. Nov. 1689] „nun vor einem Jahr“ erfolgte; also wurde Nr. 22 Ende 1690, Anfang 1691 verfaßt)	227

VII

	Seite
Nr. 23 <i>Error decumanus in virtutibus docendis per tot secula commissus. Hagae Comitibus</i> 1691 (im Sept. 1691 hält sich Weigel in Den Haag auf)	239
Nr. 24 <i>Tertius interveniens Mit einem allgemeinen Friedens-Mittel. [1693]</i> (wurde wie Weigels Schrift „Von der Vortreflichkeit und Nutzbarkeit Der Mathematischen Philosophiae . . . 1693“ von Paul Ehrich in Jena gedruckt und folgt im Erlanger Sammelband Mth I 99 ^{ex} unmittelbar dieser Schrift)	241
Nr. 25 <i>Unmaßgebender Vorschlag Zur Verbesserung Der Tugend-Ubungen. [1693]</i> (schließt inhaltlich an Nr. 24 an und erwähnt in § 15 die „zum Druck beförderte Philosophia Mathematica“ 1693)	246
Nr. 26 <i>Copia Responsi. [Hrsg. von Erh. Weigel] 1694</i>	250